

# **GLIEDERUNG**

Datum	Vorlesung	Übungsblatt	Abgabe
19.04.2024	Einführung	HamsterLib	06.05.2024
26.04.2024	Netzwerkprogrammierung	Theorie	
03.05.2024	World Wide Web	HamsterRPC 1	20.05.2024
10.05.2024	Remote Procedure Calls	Theorie	
17.05.2024	Webservices	HamsterRPC 2	03.06.2024
24.05.2024	Fehlertolerante Systeme	Theorie	
31.05.2024	Transportsicherheit	HamsterREST	17.06.2024
07.06.2024	Architekturen für Verteilte Systeme	Theorie	
14.06.2024	Internet der Dinge	HamsterIoT	01.07.2024
21.06.2024	Namen- und Verzeichnisdienste	Theorie	
28.06.2024	Authentifikation im Web	HamsterAuth	15.07.2024
05.07.2024	Infrastruktur für Verteilte Systeme	Theorie	
12.07.2024	Wrap-Up	HamsterCluster (Bonus)	16.08.2024

#### AGENDA UND LERNZIELE



# Agenda

- Muster für fehlertolerante Systeme
  - Retry, Retry and Wait
  - Circuit Breaker
  - Bulkhead
- Datenversionierung
- Verteilte Transaktionen

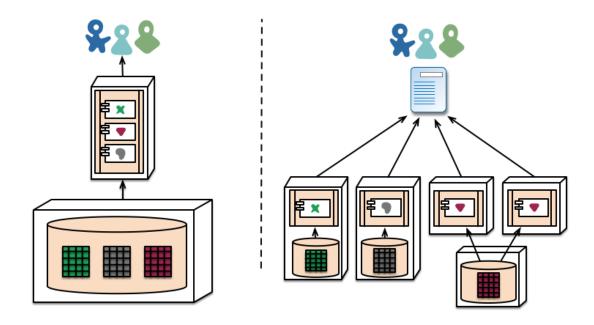
## Lernziele

- Muster für verteilte Systeme anwenden können
- Datenversionierung anwenden können
- 2-Phasen-Commit-Protokoll anwenden können

#### MICROSERVICE-ARCHITEKTUREN



 Anwendung wird aufgeteilt in mehrere Services, die unabhängig Teile der Funktionalität erbringen

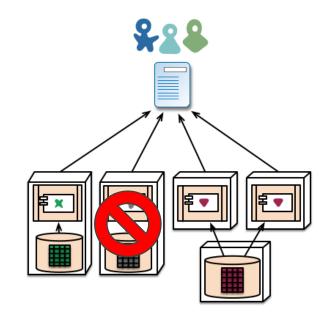


[https://martinfowler.com/articles/microservices.html]

#### RESILIENZ



- ~ Widerstandsfähigkeit, Fehlertoleranz
- Wie reagieren, wenn ein (Micro-)Service ausfällt?



[https://martinfowler.com/articles/microservices.html]

# Warum kann ein Dienst ausfallen?



- 400 Bad Request
- 401 Unauthorized
- 403 Forbidden
- 404 Not Found
- 408 Timeout

• ...

Fehler eher im Verantwortungsbereich des Clients

- 500 Internal Server Error
- 502 Bad Gateway
- 503 Service Unavailable
- 504 Gateway Timeout

Fehler eher im Verantwortungsbereich des Servers

#### WAS KANN SCHON SCHIEF GEHEN?



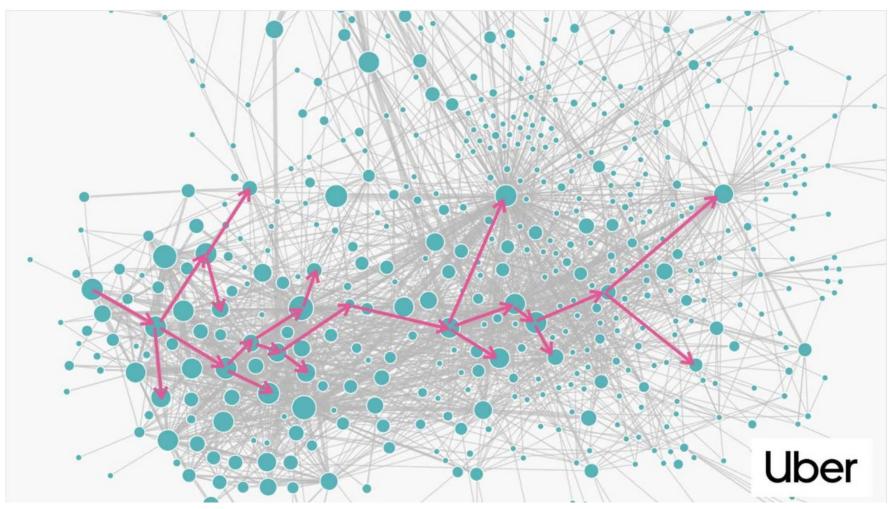
```
public class FlightSearch implements SessionBean {
  private MonitoredDataSource connectionPool;
  public List lookupByCity(. . .) throws SQLException, RemoteException {
    Connection conn = null;
    Statement stmt = null;
   try {
      conn = connectionPool.getConnection();
      stmt = conn.createStatement();
      // Do the lookup logic
      // return a list of results
   } finally {
      if (stmt != null) {
        stmt.close();
      if (conn != null) {
        conn.close();
```

- Katastrophaler Schaden
  - Kompletter Ausfall eines zentralen Dienstes einer großen Luftfahrtgesellschaft in den USA
  - Ausfall dauerte über 3h
  - Verlust von Reputation, Umsatz, ...
- Code hatte alle qualitätssichernden Maßnahmen überstanden
  - Code Reviews
  - Unit Tests
  - Integration Tests
  - •

#### Fehler passieren → Fokus auf Fehlertoleranz

# MICROSERVICES BEI UBER





[https://www.infoq.com/presentations/uber-microservices-distributed-tracing/]

#### RESILIENZMUSTER



- Typische Lösungen für Fehlertoleranz in Mustern gekapselt
  - Ähnlich zu Entwurfsmustern aus der Softwaretechnik-Vorlesung
- Kapseln Lösungen für Probleme von fehlertoleranten Systemen

#### IMPLEMENTIERUNG VON PATTERNS



- Patterns sind oft schon in Bibliotheken implementiert
- Beispiel für .NET: Polly
  - Open-source
  - Integration in ASP.NET Core
  - Fluent API



- Open-source
- Integration in Spring
- Steuerung über Annotationen





### RETRY Überblick



- Nochmal probieren
- Begrenzung der Wiederholungsversuche

#### RETRY

#### Einsatzzwecke



- Zuverlässigkeit des Transportprotokolls
  - Paket erneut senden, wenn Empfang nach Ablauf eines Timeouts nicht bestätigt
  - Im Normalfall durch Protokolle abstrahiert
- Spontanes Versagen, Einzelfallprobleme
  - Internal Server Error
  - Timeouts
  - Deadlock Victim
  - ...

#### RETRY AND WAIT

#### Überblick



- Warten und nochmal nochmal probieren
- Begrenzung der Wiederholungsversuche
- Üblicherweise mit exponentiell ansteigender Wartezeit

#### **RETRY AND WAIT**

#### Einsatzzwecke



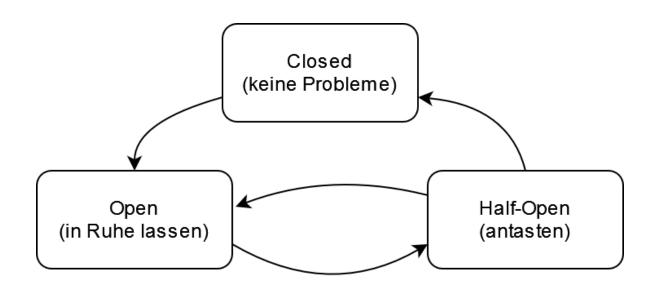
- Temporale Probleme:
  - Gateway Timeout
  - Bad Gateway
  - Service Unavailable
  - Ggf. Unauthorized, not found
    - Ressource wurde evtl. gerade erst erstellt, Systemzustand noch nicht konsistent

#### CIRCUIT BREAKER

#### Überblick



- "Die letzten Requests schlugen alle fehl, lassen wir den Service erstmal in Ruhe"
- Terminologie inspiriert von Schaltkreisen
  - Schaltkreis geschlossen: Requests werden ausgeführt
  - Schaltkreis offen: Requests werden gestoppt



#### CIRCUIT BREAKER

#### Implementierung in Polly / Resilience4J



Achtung: Instanzen müssen hier unbedingt erhalten werden

```
var policy = Policy.Handle<HttpRequestException>(httpExc => httpExc.StatusCode == HttpStatusCode.InternalServerError)
    .CircuitBreakerAsync(5, TimeSpan.FromSeconds(10),
        onBreak: (e, time) => _logger.LogWarning($"Request failed with {e.Message}. Pausing requests for {time}"),
        onHalfOpen: () => _logger.LogInformation("Enough time has passed, starting to accept requests again"),
        onReset: () => logger.LogInformation("Successful request, resetting circuit"));
var response = await policy.ExecuteAsync(() => _client.SendAsync(request));
          CircuitBreakerConfig circuitBreakerConfig = CircuitBreakerConfig.custom()
              .failureRateThreshold(50)
              .waitDurationInOpenState(Duration.ofMillis(1000))
               .permittedNumberOfCallsInHalfOpenState(2)
              .slidingWindowSize(2)
              .recordExceptions(IOException.class, TimeoutException.class)
              .ignoreExceptions(BusinessException.class, OtherBusinessException.class)
              .build();
```

#### CIRCUIT BREAKER

#### Einsatzzwecke



- Temporale Probleme:
  - Gateway Timeout
  - Bad Gateway
  - Service Unavailable
- Ziel: Warten verhindern, schnelle Rückmeldung an den Nutzer, dass Subsystem derzeit nicht verfügbar ist

#### KOMBINATION VON MUSTERN



• Warte und probiere nochmal, aber wenn zu viele Requests parallel Probleme haben, behandle den Service eine Zeit lang als unerreichbar

```
var exceptionsToHandle = Policy
    .Handle
.WaitAndRetry = exceptionsToHandle

.WaitAndRetryAsync(3, i => TimeSpan.FromSeconds(Math.Pow(2, i)),
    onRetry: (exc, waitTime) => _logger.LogWarning($"Request failed with {exc.Message}. Waiting {waitTime} to retry."));

var circuitBreaker = exceptionsToHandle
    .CircuitBreakerAsync(5, TimeSpan.FromMinutes(5),
    onBreak: (e, time) => _logger.LogWarning($"Request failed with {e.Message}. Pausing requests for {time}"),
    onHalfOpen: () => _logger.LogInformation("Enough time has passed, starting to accept requests again"),
    onReset: () => _logger.LogInformation("Successful request, resetting circuit"));

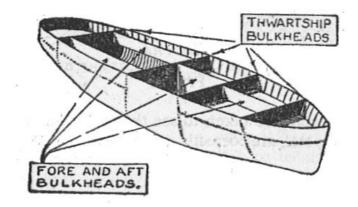
var policy = Policy.WrapAsync(circuitBreaker, waitAndRetry);

var response = await policy.ExecuteAsync(() => _client.SendAsync(request));
```

#### BULKHEAD



- "Wegen einem Leck soll nicht gleich das ganze Schiff sinken"
- Begrenzung der Parallelität mittels Semaphor



[Bild: Wikipedia]

#### WEITERE MUSTER



- Timeout: Unbekannte Ausfälle erkennnen
- Fallback: Standardrückgabe im Fehlerfall
- Caching: Verhindern von Requests
- Steady State: Dauerzustand etablieren
- Fail Fast: Wartezeit auf Fehlermeldungen verhindern
- Test Harness: Tests mit fehlerhaften Protokollimplementierungen



# WIE HALTEN WIR EINEN CACHE DER DATENBANK AKTUELL?

Datenversionierung



# THERE ARE ONLY TWO HARD THINGS IN COMPUTER SCIENCE: CACHE INVALIDATION, NAMING THINGS AND OFF-BY-1-ERRORS

Phil Karlton, Ergänzung von Leon Bambrick

#### Einführung



- Problem: Replikation einer Datenbank, um Kommunikationsfehler auszugleichen
  - Datenbankinhalt des Replikats muss aktuell gehalten werden
  - Wie bewerkstelligen, ohne die gesamte Datenbank herunterladen zu müssen?
- Ansatz: Datenversionierung
  - Relationen enthalten explizites Versionsfeld (ordinal, e.g. numerisch oder Datum)
  - Replikation hält letzte synchronisierte Version
  - Jede Änderung inkrementiert immer die Version eines Datensatzes
    - · Zähler über alle Datensätze einer Relation hinweg
  - Abfrage der seither geänderten Daten über einfache Abfrage
    - SELECT \* FROM Tabelle WHERE Version > Threshold
  - Synchronisation über Bulk-Update

#### Beispiel



#### SELECT \* FROM Vorlesungen Where Version > 3

#### Haupt-Datenbank

ID	Vorlesung	Professor	Version
1	Verteilte Systeme	Georg Hinkel	4
2	Softwaretechnik	Bodo Igler	3





#### Replikat

ID	Vorlesung	Professor	Version
1	Verteilte Systeme	Georg Hinkel	4
2	Softwaretechnik	Bodo Igler	3

ID	Vorlesung	Professor	Version
1	Verteilte Systeme	Georg Hinkel	4

#### Konkurrierende Zugriffe



- Problem: Multi-Master-Replikation
  - Nebenläufige Änderungen an mehreren Replikaten
- Lösung: Zweistufiges Versionsfeld, ähnlich wie bei optimistischem Locking

ID	Vorlesung	Professor	Version	BasisV
1	Verteilte Systeme	Georg Hinkel	4	1
2	Softwaretechnik	Bernhard Turban	5	3





ID	Vorlesung	Professor	Version	BasisV
2	Softwaretechnik	Bernhard Turban	5	1

ID	Vorlesung	Professor	Version	BasisV
2	Softwaretechnik	Bernhard Turban	5	3

#### Einsatzgebiete



- Ausfallsicherheit
  - Zugriff auf Daten falls Konnektivität nicht gegeben
- Latenz
  - Replikat näher am Nutzenden kann Latenz reduzieren
- Partition
  - Replikat kann ggf. nur Teil der Daten vorhalten



# ABER WIE SIEHT ES MIT TRANSAKTIONEN AUS?

Verteilte Transaktionen

#### VERTEILTE TRANSAKTIONEN

#### Einführung



- (Relationale) Datenbanken garantieren oft ACID-Eigenschaften
  - Atomizität: Transaktion wird entweder komplett oder gar nicht ausgeführt
  - (C)Konsistenz: System ist vor und nach einer Transaktion in einem konsistenten Zustand
  - Isolation: Ignoriert weitere nebenläufige Transaktionen
  - Dauerhaftigkeit: Wirkung einer Transaktion geht auch bei Ausfall nicht verloren
- Neues Problem: Einzelne Bestandteile einer Transaktion verteilt realisiert
  - Insbesondere bei Verwendung von Microservices
  - Dadurch ACID-Garantien eines DBMS nicht nutzbar
  - Stellenfehler (site failure) jederzeit möglich (Systemabsturz)
- Lösung: Commit-Protokolle

#### COMMIT-PROTOKOLLE



- Dienen dazu, in verteilter Umgebung die Entscheidung Abort/Commit einer Menge von Prozessen zu koordinieren
  - Alle Prozesse, die Entscheidung treffen, treffen die gleiche Entscheidung
    - → Sobald ein Prozess Transaktion abbrechen will, müssen alle anderen auch abbrechen
  - Einmal getroffene Entscheidungen sind bindend für jeden Prozess, kann nicht widerrufen werden
  - Nach hinreichend langer Zeit kommt es zu einer Entscheidung
- Fenster der Verwundbarkeit
  - Unsicherheitsperiode zwischen lokaler Entscheidung und Kenntnis der Gesamtentscheidung
  - Man kann beweisen, dass man nicht ohne auskommen kann
- 2-Phasen-Commit-Protokoll
  - Am weitesten verbreitet

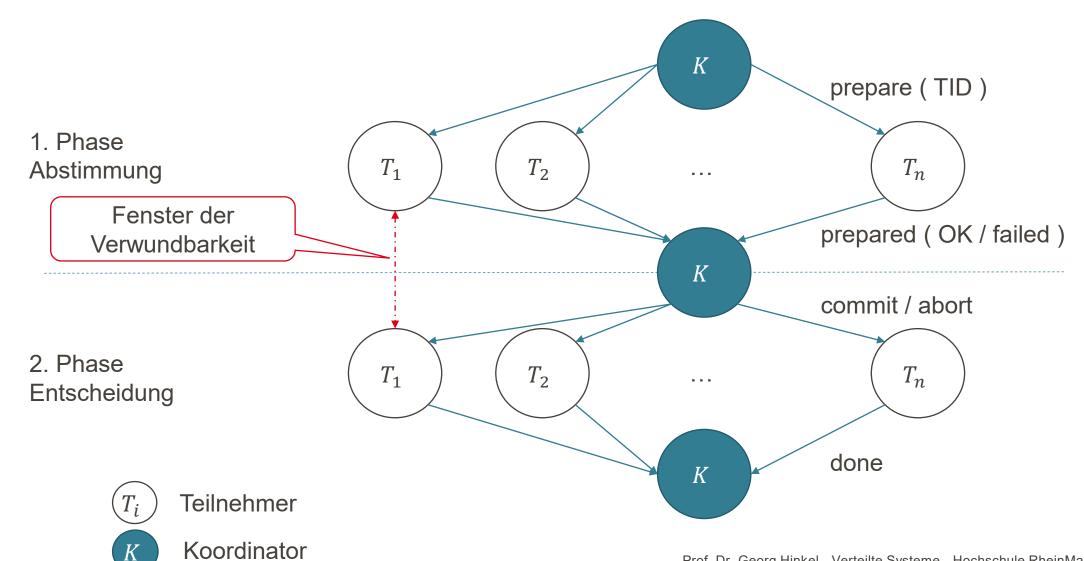
# 2-PHASEN-COMMIT-PROTOKOLL (2PC) Einführung



- Blockierender Commit-Algorithmus mit schwacher Terminierungseigenschaft
  - Treten keine Fehler auf, treffen alle Prozesse irgendwann eine Entscheidung
  - Jeff Gray, 1978
- Zentraler Koordinator verwaltet Transaktionssteuerung, trifft Commit-Entscheidung
  - Idealerweise Deployment auf hochzuverlässigen Rechner
- Fehlerfall: Auswertung der jeweils lokalen Logs

Nachrichtenfluss ohne Fehler







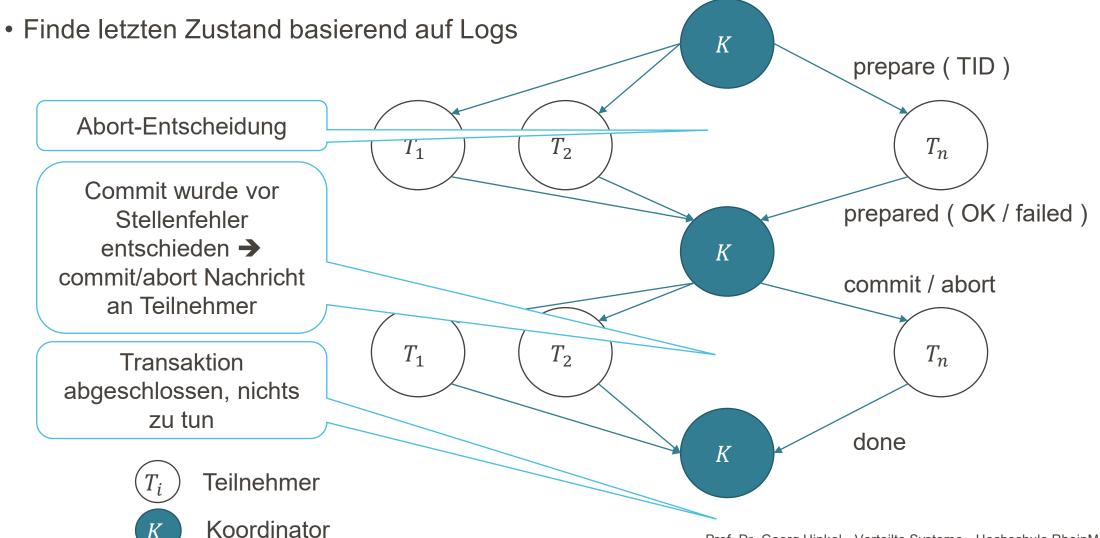
Transaktionsfehler

Fehlerfall

- Teilnehmer stellt selbst Fehler fest → kommuniziert Fehler per prepared(failed) an Koordinator
- Koordinator sendet Abort-Entscheidung aufgrund Transaktionsfehler bei einem Teilnehmer
- Kommunikationsfehler, Stellenfehler
  - Erkennung durch Timeouts
- Logging ermöglicht im Fall eines Stellenfehlers, Transaktion wieder aufzunehmen

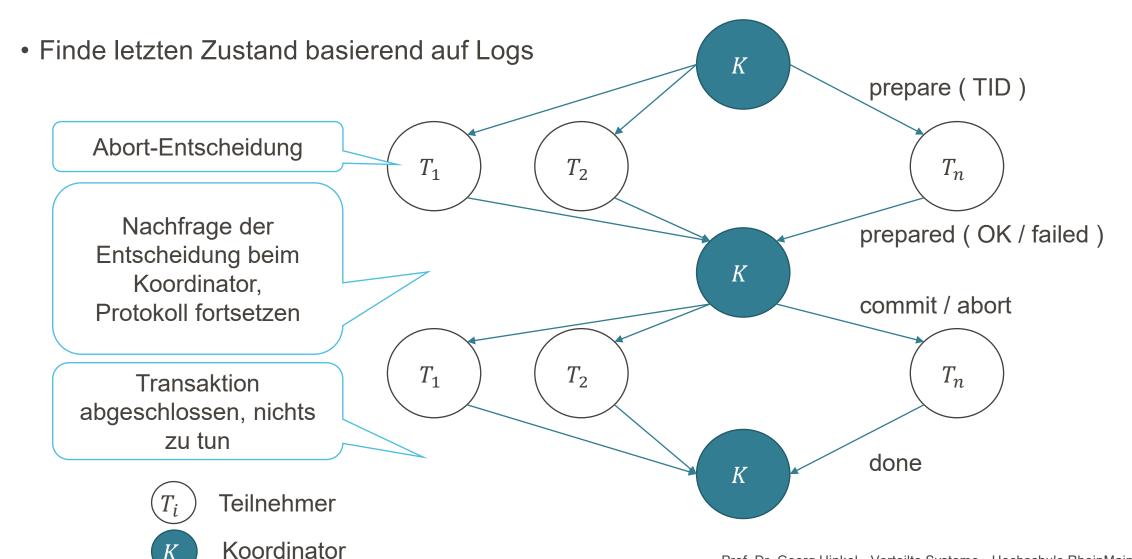
Behandlung eines Stellenfehlers im Koordinator





Behandlung eines Stellenfehlers im Teilnehmer







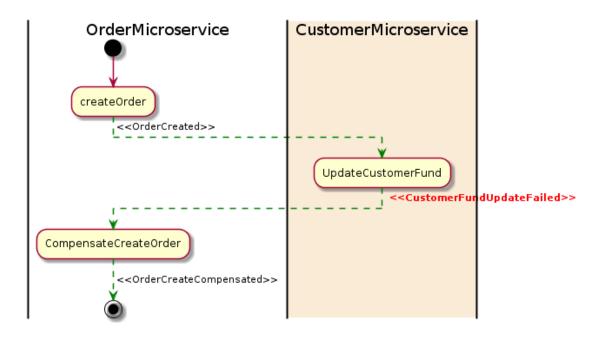
# UND WAS MACHEN WIR BEI FUNKTIONALEN ABHÄNGIGKEITEN ZWISCHEN TRANSAKTIONEN?

# VERTEILTE TRANSAKTIONEN

#### Das Saga-Pattern



- Idee: Führe einzelne Operationen individuell aus
  - Füge Undo-Operation einem lokalen Transaktionsspeicher hinzu
  - Typischerweise: Command-Pattern
- Im Fehlerfall: Kompensation der getätigten Operationen
  - Undo-Liste wird zurückgerollt



[https://developers.redhat.com/blog/2018/10/01/patterns-for-distributed-transactions-within-a-microservices-architecture]

#### ZUSAMMENFASSUNG



- Muster für fehlertolerante/fehlertransparente Systeme
  - Retry
  - Retry and Wait
  - Circuit Breaker
  - Bulkhead
- Prinzipien f
  ür verteilte Datenhaltung
  - Datenversionierung zur Replikation von Daten
  - 2-Phasen-Commit für verteilte Transaktionen
  - Saga-Pattern f
     ür verteilte Transaktionen mit funktionalen Abh
     ängigkeiten



### MÖGLICHE PRÜFUNGSAUFGABEN



- Was bedeutet Resilienz in verteilten Systemen?
- Welches Muster könnte man für eine gegebenes Szenario verwenden, um eine Fehlertoleranz zu erreichen?
- Wie funktioniert ein Circuit Breaker?
- Welche Änderungen müsste man an einem gegebenem relationalen Datenbankschema vornehmen, um Replikationen einfach synchronisieren zu können?
- Welche Änderungen müsste man an einem gegebenem relationalen Datenbankschema vornehmen, um gleichrangige Replikate der Datenbank untereinander synchronisieren zu können?
- Erläutern Sie das 2-Phasen-Commit-Protokoll!

#### **ZUM WEITERLESEN**



Michael Nygard: Release It!
 ISBN-13: 978-1680502398



- Martin Fowler: <a href="https://martinfowler.com/articles/microservices.html">https://martinfowler.com/bliki/CircuitBreaker.html</a>
- Microsoft Docs: <a href="https://docs.microsoft.com/de-de/azure/architecture/patterns/">https://docs.microsoft.com/de-de/azure/architecture/patterns/</a>